

Presseinformation

Wird Niederösterreich zum „Handy-Ausland“ und gibt es in Zukunft ein „Niederösterreich-Roaming“?

Gablitz (NÖ), 10. Aug. 2005: Was ist Roaming? Wird es Auslandszonen im Inland geben? Wird Mobil-telefonieren im Jahr 2006 teurer? Führt „Nationales Roaming“ zu einer Reduzierung der Strahlungsbelastung durch Elektrosmog? Was steht im Jahr 2006 auf der Telefonrechnung?

Im gestrigen Ö1 Abendjournal des ORF-Radios wurde folgendes berichtet:
... „Dem Kunden drohen ab 1.1.2006 höhere Tarife“, sagt der Sprecher des Forums Mobilkommunikation Thomas Barmüller. Thomas Barmüller im O-Ton live: *„Richtig ist, dass mit dem 1.1.2006, **Niederösterreich zum Handy-Ausland** werden würde, es würde so etwas wie ein **Niederösterreich-Roaming** geben und damit käme ein Aufschlag auf jede Gesprächsminute, die über niederösterreichische Infrastruktur geführt, dazu“.*

Dass diese Aussagen irreführend sind, zeigt sich anhand folgender Tatsachen:

Was ist Roaming?

1) Im **Telekommunikationsgesetz 2003** findet sich keine explizite Begriffsbestimmung verwendet aber den Roamingbegriff.

§ 3 Abs. 3 TKG 2003 spricht immerhin vom „Zugang zu Fest- und Mobilfunknetzen, insbesondere um Roaming zu ermöglichen“.

§ 41 Abs. 2 Punkt 8 TKG 2003 regelt die Interoperabilität von Ende-zu-Ende Diensten und dazu gehöre auch das Roaming in Mobilfunknetzen.

§ 133 Abs. 6 TKG 2003 regelt die Verpflichtung von **"nationalem Roaming"** anlässlich des Vergabeverfahrens von UMTS/IMT-2000, nicht jedoch für GSM-900 und DCS-1800.

2) Was sagt die **Regulierungsbehörde RTR** zum Roaming?

Auf der Website www.rtr.at definiert die Regulierungsbehörde Roaming folgendermaßen: „Im Mobilfunkverkehr sorgen **internationale Roaming-Abkommen** dafür, dass ein Teilnehmer auch über Landesgrenzen hinweg erreichbar ist. Wenn man mit dem Handy vom Ausland aus nach Österreich anruft, so wird das Telefonat vom ausländischen Netzbetreiber zugestellt, aber über Ihren österreichischen Betreiber in Form von Roaming-Entgelten verrechnet.“ Von „nationalem Roaming“ ist bis dato nichts auf der Website des Regulators zu finden.

Link:

http://www.rtr.at/web.nsf/deutsch/Telekommunikation_Konsumentenservice_FAQ_FAQ_faqst74?OpenDocument

TriCoTel Telekom GmbH

Firmensitz
Anton Haglgasse 14-16/1/4
A-3003 Gablitz, Austria

Telefon
+43-2231-68367

Homepage
www.tricotel.at

Fax

e-mail
marschall@tricotel.at

Bankkonto: Bank Austria
Kto.-Nr. 0857-40066/00
BKLZ: 12000

FN 164243 i

3) Allgemeine Definition von TriCoTel: „Unter Roaming versteht man, dass man sich mit einer SIM-Karte bzw. Mobilfunkgerät in einem anderen in- oder ausländischen Mobilfunknetz einbuchen kann und dort Sprach- und Datendienste über das Fremdnetz abwickeln kann. Der Mobilfunkkunde kann dann auch Mobilfunkdienste in jenen Gebieten nutzen, in denen der eigene Netzbetreiber keine Funkversorgung anbietet.“

Was kann nun „Niederösterreich-Roaming“ heißen?

Zunächst einmal wäre ein „Niederösterreich-Roaming“ ein Teil des nationalen Roamings. Sobald ein nationales Netz des eigenen Netzbetreibers keine Versorgung mehr anbietet, springt das Mobilfunkgerät auf ein verfügbares Netz eines anderen Netzbetreibers. Der Vorteil ist, dass man in Österreich bundesweit nicht alle 11 Mobilfunknetze (2x GSM-900, 4 x DCS-1800, 5 x UMTS) ausbauen bräuchte. Wichtig ist, dass es zumindest ein Mobilfunknetz mit Funkversorgung gibt. Das „Nationale Roaming“ würde zu einer erheblichen Reduktion der Sendestandorte in ganz Österreich führen, da Elfgleichigkeiten im Netzausbau erspart blieben. Aus Sicht der Reduzierung der Mikrowellenbestrahlung der Bevölkerung durch die Mobilfunksendeanlagen wäre die Einführung von nationalem Roaming in Österreich wünschenswert, da man sich den Betrieb einer Vielzahl von gering ausgelasteten Sendestandorten ersparen könnte. Da das „Internationale Roaming“ ja auch perfekt funktioniert ist die Einführung von „Nationalem Roaming“ keine technische Frage, sondern eine privatrechtliche Frage. Die fünf heimischen Mobilfunkbetreiber müssten nur die entsprechenden Roamingverträge abschließen. Jedenfalls kann „Niederösterreich-Roaming“ nicht bedeuten, dass man bei einer Fahrt nach Niederösterreich im Heimatnetz seines eigenen Mobilfunkbetreibers eingebucht bleibt (= definitiv kein Roaming) und dafür Preisauflagen zu bezahlen hat. **Roaming ist eine technische Funktion zum Wechseln des Mobilfunknetzes aber kein Preiszuschlag !**

Wird das Bundesland Niederösterreich zum „Handy-Ausland“?

Klare Antwort von TriCoTel: **NEIN**

Warum? „Handy-Ausland“ - obwohl der Begriff an sich sehr missverständlich ist – hätte etwas mit „Ausland“ zu tun. Das Bundesland Niederösterreich bleibt Teil des Bundesstaates Österreich. Die Mobilfunkbetreiber haben nicht über Nacht die geltende österreichische Bundesverfassung Artikel 2 von 1929 außer Kraft gesetzt. **Niederösterreich bleibt „Inlandszone“.**

Aus Sicht der Telekommunikationswirtschaft hat jedes internationale Land (jeder Staat) einen sogenannten „**International Country Code**“ bzw. „Prefix“, eine so genannte internationale Landeskennzahl, unter der man erreichbar ist. Diese internationale Landeskennzahl für Österreich ist beispielsweise 0043x und diese wird vor die nationale Nummer gesetzt und gewählt. Technisch benötigt man dazu VLR (Visitor Location Register) und HLR (Home Location Register). Anhand der „Präfixe“ erfolgt dann auch die Abrechnung und Tarifierung der internationalen Gespräche.

Es ist nicht daran gedacht – weder vom nationalen Gesetzgeber noch von den internationalen Telefonorganisationen - für Niederösterreich einen „Internationalen Country Code“ einzuführen, den man vorwählen oder zuordnen müsste. Auch aus diesem Grund wird Niederösterreich Teil des „Handylandes Österreich“ mit dem gemeinsamen internationalen Country Code **0043x** bleiben.

Werden Mobilfunkgespräche im Jahr 2006 teurer?

Wahrscheinlich ja. Wie heute bekannt wurde wird T-Mobile die Firma Telering übernehmen. Dadurch wird es zu einer massiven Einschränkung des Wettbewerbs am österreichischen Mobilfunkmarkt kommen. Wenn diese Fusion „durchgeht“, dann werden sich in Zukunft die Mobilkom mit ca. 40% Marktanteil, T-Mobile/Telering mit zusammen ca. 37% Marktanteil und ONE mit ca. 21% Marktanteil den österreichischen Mobilfunkmarkt aufteilen. (Die Firma Hutchison ist lediglich im UMTS Segment vertreten und verfügt noch über kein flächendeckendes Netz. Teilweise wird über das Mobilkom Netz „Nationales Roaming“ betrieben und kann daher nur bedingt als vollkommen eigenständiges Netz betrachtet werden). Wenn nun die **ersten zwei Netzanbieter 77%** bzw. die ersten **drei Netzanbieter 98%** der Mobilfunkkunden unter Vertrag haben, dann werden aus Erfahrung so genannte Verhaltenskartelle im Sinne des österreichischen Kartellrechtes wahrscheinlicher. Diese könnten Preissteigerungen für die Kunden zur Folge haben und wären jedenfalls nicht auszuschließen. Der „Preisbrecher“ Telering - der in der Vergangenheit zu mehreren Preissenkungenrunden in der Branche geführt hat - dürfte in Zukunft ausfallen.

Unterschiedliche Standortkosten spielen bis dato eine untergeordnete Rolle. Schon jetzt sind Grundstücks- und Gebäudemieten für Sendeanlagen im Bundesland Burgenland billiger als in der Wiener Innenstadt oder am Flughafen Wien-Schwechat. Wegen der großen Preisunterschiede in den Standortmieten ist es bis jetzt noch zu keinem „Handy-Ausland“ „Schwechat“ oder „Wien-Innenstadt“ gekommen.

Was ändert sich auf der Telefonrechnung im Jahr 2006?

Der Vorstand der Mobilkom, Boris Nemsic, hat heute im ORF Radio angekündigt, einen 10%-15% Niederösterreich-Zuschlag auf der Mobilkom-Rechnung zu verrechnen und extra ausweisen zu wollen. Aus Sicht von TriCoTel kann man dazu nur sagen, es wäre schön wenn die Mobilkom (A1) einmal den Unterschied zwischen tatsächlicher Gesprächsdauer und verrechneter Gesprächsdauer der Telefongespräche auf der Rechnung ausweisen würde. Der Unterschied in der Abrechnung liegt in der Aufrundungstaktung jedes einzelnen Telefongesprächs, die zu beachtlichen Kostenunterschieden führen kann.

Falls es zu nicht nachvollziehbaren Telefonrechnungen im Jahr 2006 kommen wird, dann wird TriCoTel Ihnen weiterhelfen und empfiehlt schon jetzt, fristgerechte Einsprüche zu den Rechnungen zu erheben und einen Rückforderungsanspruch geltend zu machen.

mit freundlichen Grüßen

Mag. Robert Marschall
Geschäftsführer
TriCoTel Telekom GmbH

Rückfragehinweis:

Wenn Sie Rückfragen haben, können Sie mich gerne unter 02231 / 68 3 67 oder 0676 / 403 90 90 kontaktieren. Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden Sie auch auf unserer Website www.schutz-vor-elektrosmog.at oder allgemein unter www.tricotel.at .